

## **Krebspatienten profitieren von neuen Daten**

### **Podiumsdiskussion in Oldenburg zur Anforderung an die Versorgung von Lungenkrebspatientinnen und -patienten**

**Oldenburg, 02. Mai 2017** Auf einer Veranstaltung der AIO-Studien-gGmbH in Oldenburg diskutierten Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Ärzteschaft und Politik, wie neue Daten Krebsregistern die Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten verbessern können. Anlass war die deutschlandweite Lungenkrebsregisterstudie CRISP, die über 8.000 Personen einschließen soll: Ein Studienzentrum dieses großen Projekts befindet sich im Pius-Hospital in Oldenburg. Im Vorfeld der Veranstaltung besuchte der politische Schirmherr Stephan Albani MdB das Studienzentrum.

„Dank einer Vielzahl neuer erhobener Daten verbessert CRISP die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs jeden Tag aufs Neue“, begann Prof. Dr. Frank Griesinger, Sprecher des CRISP-Steuerungskreises, seinen Vortrag im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung im Forum St. Peter in Oldenburg. Erste Ergebnisse der Studie zeigen: Nur knapp zwei Drittel der Patientinnen und Patienten werden momentan einer molekularen Testung zugeführt. Diese Testung aber sei notwendig, sagte Professor Griesinger. Ermöglichte sie doch eine zielgenauere Behandlung. Erfreulich dagegen: Bereits 30 Prozent der an der Studie teilnehmenden Patientinnen und Patienten werden mit den neuesten Verfahren („next generation sequencing“) getestet, die mit einer hohen Sensitivität und Genauigkeit die behandelbaren Veränderungen nachweisen können. So verbessert sich schon heute die individuelle Therapie von Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs. Die Lungenkrebsregisterstudie CRISP ermöglicht es, die Versorgung verschiedener Ausprägungen des Lungenkrebses und die Wirkung einzelner Behandlungsmethoden der Krankheit in unterschiedlichen Stadien zu bewerten.

„CRISP bietet mit der Registerstudie an über 100 Standorten die beispielhafte Möglichkeit, weitere Antworten zur Behandlung von Lungenkrebs zu finden und den besonderen Herausforderungen dieser Krankheitsform im weiten Feld der Krebsforschung zu begegnen“, begründet Stephan Albani (CDU), Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Oldenburg – Ammerland und politischer Schirmherr von CRISP, sein Engagement für die Studie. Er besuchte im Vorfeld der Veranstaltung gemeinsam mit Patientenvertretern und Interessierten das Studienzentrum im Rahmen einer Führung von Professor Griesinger. Bei seiner Führung stellte ihm Professor Griesinger die Kontaktpunkte eines Patienten im Studienzentrum dar. Von der Anmeldung, über die Behandlung und die dann einzugebenden Daten in die elektronische Eingabemaske.

Die im Anschluss stattfindende öffentliche Veranstaltung eröffnete der kommissarische Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Oldenburg, Prof. Dr. Gerd Nothwang, der die Basisarbeit von CRISP lobte: „Ein gutes Experiment kann nie besser werden als das Ausgangsmaterial. Und CRISP liefert spannende Daten zur weiteren Auswertung“. Im Anschluss nahmen der Medizininformatiker Prof. Dr. Rainer Röhrig (Uni Oldenburg) und Dr. Hagen Barlag (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V.) sowie der ärztliche Leiter des epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen, Joachim Kieschke, an einer Podiumsrunde teil. Hier zeigte sich der Nutzen unterschiedlicher Krebsregister für die Patientinnen und Patienten. Dr. Hagen Barlag stellte dabei auch den Stand der Implementierung der klinischen Krebsregister in den 16 Bundesländern vor. Er ist dabei guter Dinge, dass alle 16 Länder zum 1. Januar 2018 die Förderkriterien für klinische Krebsregister erfüllen.

CRISP ermöglicht darüber hinaus, wichtige Fragestellungen zu generieren, die dann in klinischen Studien näher untersucht werden können. CRISP trägt so auf vielfältige Weise zu einem erweiterten Blick auf Lungenkrebs und die Versorgung der daran erkrankten Patientinnen und Patienten bei.

Die Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs ist für das deutsche Gesundheitssystem nach wie vor eine bedeutende Herausforderung: Lungenkrebs gehört mit etwa 40.000 Todesfällen und mehr als 50.000 Neuerkrankungen pro Jahr zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen in Deutschland. Lungentumore werden in der Regel erst in fortgeschrittenen oder metastasierten Stadien der Erkrankung diagnostiziert, was aufgrund der begrenzten Prognose, der kurzen verbleibenden Lebenszeit und den damit verbundenen existenziellen Belastungen weitreichende Folgen für Betroffene und Angehörige hat.

Im Jahr 2015 startete die bundesweite Lungenkrebsregisterstudie CRISP. Sie erhebt valide und repräsentative Daten aus dem Versorgungsalltag und zur Lebensqualität, um somit die aktuelle klinische Realität von Patientinnen und Patienten mit metastasiertem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) in allen Dimensionen darzustellen.

CRISP ist eine Studie der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) und wird gesponsert durch die AIO-Studien-gGmbH. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit iOMEDICO unter der Beteiligung von acht Fachgesellschaften. CRISP wird von acht pharmazeutischen Unternehmen (AstraZeneca GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA, Celgene GmbH, Lilly Deutschland GmbH, MSD Sharp & Dohme GmbH, Novartis Pharma GmbH und Pfizer Pharma GmbH) unterstützt. Die politische Schirmherrschaft hat Stephan Albani MdB (CDU) übernommen. Die Veranstaltung im Forum St. Peter war eine Veranstaltung der AIO-Studien-gGmbH in Kooperation mit der Pfizer Deutschland GmbH.



Foto, v.l.: Joachim Kieschke (vorne), Dr. Hagen Barlag, Prof. Dr. Frank Griesinger, Prof. Dr. Hans Gerd Nothwang, Stephan Albani, Prof Dr. Rainer Röhrig

Bildnachweis: Lukas Lehmann

#### Kontakt Studienleiter

Prof. Dr. med. Frank Griesinger  
Direktor der Klinik für Hämatologie und Onkologie,  
Universitätsklinik Innere Medizin – Onkologie  
Koordinator Cancer Center Oldenburg  
Telefon: +49 (0) 441 229-1610  
frank.griesinger@pius-hospital.de

#### Kontakt Sponsor

AIO-Studien-gGmbH  
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 – 8145 344 48  
[info@aio-studien-ggmbh.de](mailto:info@aio-studien-ggmbh.de)  
[www.aio-studien-ggmbh.de](http://www.aio-studien-ggmbh.de)